

Johannes 14:15-21

Andere Lektionen: Apostelgeschichte 17:22-31; 1 Petrus 3:15-22

Der Muttertag ist traditionell ein Tag, an dem man den Müttern Liebe und Wertschätzung zeigt. Viele sehen diesen Tag als einen Test, vielleicht um zu sehen, ob man die Mutter liebt. Es gibt viele Ratschläge, wie man Liebe zeigen kann: Blumenhändler raten uns, Blumen zu schenken; einige bekannte Geschäfte raten uns, einen Gutschein zu schenken; Restaurants schlagen vor, Mama zum Essen einzuladen. In Wirklichkeit sind diese Ratschläge nicht verlässlich, denn sie sind eigennützig und verfolgen ihre eigenen Interessen. Damit will ich nicht sagen, dass es falsch ist, ein Geschenk für den geliebten Angehörigen zu machen, sondern nur, dass diese Berater auf ihren eigenen Vorteil bedacht sind und nicht auf das Wohlergehen eurer Mutter.

Heute werden wir über den besten und zuverlässigsten Ratgeber in Liebesangelegenheiten sprechen: den Heiligen Geist.

1.

In seiner Liebe hat Gott, der Vater, euch zwei Berater gesandt.

Kurz vor seiner Himmelfahrt versprach Jesus "einen anderen Berater", «Und ich will den Vater bitten und er wird euch einen anderen Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit» (Joh 14,16).

Wir lesen das Wort "Tröster", griechisch Paraklētōs, das definiert ist als: Ratgeber, Vermittler, Fürsprecher im Sinne von Verteidiger. Dieser Paraklētōs ist derjenige, den Jesus versprochen hat.

In der Tat ist Jesus der erste Ratgeber: « ... wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist. » (1 Joh 2,1).

Jesus lehrt uns, wie man in der Dreifaltigkeit arbeitet. Es bedeutet also, dass Du ein juristisches Team hast, das Dich verteidigt, und dies ist wirklich ein ausgezeichnetes Team, einzigartig und perfekt, das für Dich arbeitet.

Jesus ist dein Anwalt bei Gott (1 Joh 2,1). Er tritt für dich ein: «Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja mehr noch, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und für uns eintritt.» (Röm 8,34). Er erkennt Dich vor seinem Vater an.

Der Heilige Geist verteidigt dich vor Gott. Er lehrt dich und erinnert dich an die Worte Jesu, die vom Vater kommen: **das Wort, das ihr hört, ist nicht mein Wort, sondern das des Vaters, der mich gesandt hat.** (Joh 14,24). Er legt Zeugnis für Gott ab, «der Tröster, der Heilige Geist, ...der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern...» (Joh 15,26). Er führt euch in alle Wahrheit: «... **der Geist der Wahrheit, wird er euch in aller Wahrheit leiten.**» (Joh 16,13).

2.

Wir wissen also, dass unser erster Ratgeber, Anwalt und Beschützer Jesus Christus ist, der die Freiheit für euch erringt.

Deshalb vertritt der Sohn eure Fälle vor dem Vater. Er ist für eure Sünden gestorben, um euch vor Gott zu bringen und eine positive Beurteilung für euch zu erlangen: «Denn auch Christus hat einmal für die Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er euch zu Gott führte; er ist getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist» (1. Petrus 3,18).

Er ist das Opfer für eure Sünden (1 Joh 2,2), das heißt, er ist der Ausgleich oder die Erlösung, die für euch Milde und Freiheit bringt.

Euere Rechtfertigung, die durch Christus erreicht wurde, eröffnet eine neue Perspektive für uns.

Was es bedeutet, gerechtfertigt zu sein: Paulus beschreibt es in seinem Brief an die Galater, Kap. 2,16: "...der Mensch wird nicht gerecht aus den Werken des Gesetzes, sondern aus dem Glauben an Jesus Christus", Luther kommentiert:

«Da wir also durch den Glauben an Christus gerechtfertigt sind, wird niemand durch die Werke des Gesetzes gerechtfertigt werden. Mit anderen Worten: du bist frei, gerechtfertigt vor dem Richterstuhl,

nicht durch dich, sondern durch Christus. Es ist der Heilige Geist, der dir diese Wahrheit offenbart.» Der Heilige Geist lebt in dir.

Die Welt kann den "Geist der Wahrheit" nicht sehen (Joh 14,17). Paulus hat diese Blindheit bei den Griechen auf dem Areopag beobachtet (Apg 17,27). Jesus verspricht, dass ihr den Geist erkennen werdet, denn er wird in euch sein, und dass ihr den Geist der Wahrheit haben werdet.

3.

Der andere Ratgeber, der Heilige Geist, wird dich lehren, in der wahren Liebe Christi zu leben.

Die Liebe ist das Herzstück der neuen und geheiligten Beziehung zu Gott, die durch unsere Vergebung, die wir durch den ersten Seelsorger erhalten, entsteht.

Jesus bestätigt, dass derjenige, der ihn liebt, seine Gebote "hat" und sie sich zu eigen macht. Stellt euch vor, der Heilige Geist flüstert euch jeden Augenblick ins Ohr, was die Wahrheit dieser Liebe bedeutet, während ihr euer tägliches Leben lebt. Seht, wie Paulus diese Wahrheit in Epheser 4 beschreibt.

Hört auf den Geist, der euch ins Ohr flüstert: «Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen» (Eph 4,26). Heute und jeden Tag werdet ihr einige Gespräche führen. Möge eure Liebe zu Gott echt sein.

Hört auf den Heiligen Geist, der euch ins Ohr flüstert: «Lasst kein faules Geschwätz aus eurem Mund gehen, sondern redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Gnade bringe denen, die es hören» (Eph 4,29). Wenn du dich heute umschaust, fühlst du Bitterkeit gegenüber irgendjemandem? Wirst du zulassen, dass der Geist der Wahrheit dich in deinen Gedanken konfrontiert und diese Bitterkeit zum Schmelzen bringt? «Alle Bitterkeit und Grimm und Zorn und Geschrei und Lästerung seien fern von euch samt aller Bosheit» (Eph 4,31). Die Wahrheit ist, dass Gott dir in Christus vergeben hat. Willst du dir vom Geist der Wahrheit zeigen lassen, wie du deinen Mitmenschen vergeben kannst? «Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus» (Eph 4,32).

Seid offen für die Eingebungen des Geistes, vor allem für die Liebe zu den Schwachen.

Der Kern der Wahrheit von Gottes Liebe ist, dass er seine Liebe über die Unverdienten ausschüttet, über Menschen wie du und ich. Wer in deiner Umgebung hat deine Liebe nicht verdient? Die Wahrheit ist, dass Gott möchte, dass wir lieben und barmherzig handeln (Micha 6,8). Lasst euch vom Geist anregen, etwas zu tun, woran ihr vielleicht noch nie gedacht habt.

Christus zu haben bedeutet, dass man den Sieger über Sünde, Tod und die Macht des Teufels hat! Christus zu haben bedeutet also, im Glauben zu leben, wie Luther es beschrieben hat:

"Daraus müssen sie [die Jünger - wir alle] lernen, den Tod zu verachten und zu verabscheuen und nur das Leben zu kennen und zu denken" (AE 24, 137). Und wenn wir Christus haben, haben wir auch den Vater.

An Pfingsten wurde der Heilige Geist auf die Kirche ausgegossen.

Von diesem Tag an und bis heute wissen die Jünger, dass Christus Gott ist, und sie wissen, dass die Jünger in Christus sind und Christus in seinen Jüngern ist (V. 20).

Seien wir sicher, dass dies auch für uns gilt, durch unsere Taufe!

Seien wir auch sicher, dass Christus in euch ist, wenn er sich euch durch die Liebe offenbart: eure Liebe zu Gott und eure Liebe zu eurem Nächsten. Deine Liebe ist immer das Ergebnis der Tatsache, dass er dich zuerst liebt, und seine Liebe zu dir gibt dir das Leben (1 Joh 4,19).

Jesus hat nicht nur gesagt, dass er dich liebt, er hat auch viel getan, um es zu beweisen! Er hat dich bewahrt und bewahrt dich. Er bewahrte dich davor, von der Sünde zerstört zu werden, als er für dich starb, er bewahrte dich davor, vom Tod zerstört zu werden, als er für dich auferstand, und er bewahrt dich heute in seinem Wort und in seinem Geist. Das Ergebnis ist, dass du ihn jetzt liebst und sein Wort bewahrst. Es ist seine Liebe zu dir, die dich zu einem Bewahrer macht!

Amen.